

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

III. Activa

[urn:nbn:de:bsz:31-220172](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-220172)

Conto-Corrent-Creditoren.

Seit Einführung des 4%igen Zinsfußes für Depositen wird diese 3%ige Rechnung der Conto-Corrent-Creditoren mit 30 tägiger Kündigung wenig mehr benützt, nur wenn es sich um ganz kurze Kapitalanlagen handelt. Die Namen der Inhaber dieser Conti haben wohl gewechselt, sowie ihr Durchschnitts-Guthaben von fl. 923 gegen fl. 747 i. J. 1870, ihre Zahl von 29 dagegen ist der letztjährigen gleichgeblieben.

Einbezahlt wurden im Jahre 1871	fl. 175,331. 20 fr.
und davon weiter disponirt	„ 170,061. 17 „
bleiben	fl. 5,270. 3 fr.
plus Saldo von 1870	„ 21,667. 12 „
Saldo per 31. Dezember 1871	fl. 26,937. 15 fr.
An Zinsen wurden diesen Guthabenbüchlein per Ende 1871 gutgeschrieben	„ 251. 47 „

Sparcassen.

Eine weitere Entwicklung derselben können wir nicht verzeichnen und müssen es bei dem guten Willen bewenden lassen, welchen wir zu wiederholten Malen den resp. Gemeinderäthen gegenüber ausgesprochen haben.

Ende 1870 saldirten wir mit 14 Sparbüchlein oder	fl. 81. 40 fr.
dazu kommen 7 neue Einlagen mit	„ 372. 23 „
zusammen	fl. 454. 3 fr.
ab Rückzahlungen	„ 42. — „
bleiben per 31. Dezember 1871 20 offene Conti mit	fl. 412. 3 fr.
incl. der creditirten Zinsen von	„ 7. 11 „

Reserve-Fonds

betrug am 31. Dezember 1870	fl. 1,148. 20 fr.
wir creditiren ihm nach § 14 der Statuten den 5%igen Jahres-	
zins per 1871 mit	„ 57. 24 „
und schlagen vor, ihm	„ 1,250. — „
als Antheil am 1871er Jahresmitzen einzuberleiben;	
folglich per 31. Dezember 1871	fl. 2,455. 44 fr.

III.

Activa.

Hypothekar-Darlehen.

An den bisher in Anwendung gekommenen Bedingungen haben wir nichts geändert. Wir verlangen 5% Zins und eine einmalige Provision von 1/2% nebst einer kleinen Amortisation der Schuld von ca. 1%. Seit Gründung unserer Anstalt haben wir im Ganzen 397 Darlehnsbegehren befriedigt in einem Durchschnittsbetrag von ca. fl. 1500. Sie classificiren sich wie folgt:

2	bis zu fl.	50
23 von	51 fl. bis zu fl.	100
126 „	101 „ „ „	500
99 „	501 „ „ „	1000

76	von	1001	fl.	bis	zu	fl.	2000
30	"	2001	"	"	"	"	3000
13	"	3001	"	"	"	"	4000
6	"	4001	"	"	"	"	5000
8	"	5001	"	"	"	"	6000
2	"	6001	"	"	"	"	7000
5	"	7001	"	"	"	"	8000
3	"	8001	"	"	"	"	9000
1	"	10000	"				
1	"	13000	"				
1	"	15000	"				
1	"	35000	"				

Am 31. Dezember 1870 belief sich der Saldo obigen Conto's auf fl. 408,651. 58 fr.

Neue Darlehen wurden gewährt:

vom 1. Januar bis 30. Juni 1871 fl. 73,226. — fr.

vom 1. Juli bis 31. Dezember 1871 " 73,230. 45 "

fl. 146,456. 45 fr.

zurückbezahlt wurden " 41,013. 2 "

bleiben fl. 105,443. 43 fr.

Saldo per 31. Dezember 1871 fl. 514,095. 41 fr.

welcher Betrag sich auf 354 Titel vertheilt, wovon der kleinste fl. 36, der höchste fl. 34,125 beträgt.

An Provisionen wurden in diesem Geschäftszweige eingenommen . . fl. 800. 27 fr.

und am 31. Dezember 1871 an Zinsen dieser Rechnung belastet " 15,908. 32 "

Für die im Berichtsjahr fälligen 299 Zinsposten wurden 1871 1870

37 Schuldner gemahnt und gerichtlich betrieben = 12,3% gegen 13,7%.

82 " nur gemahnt = 27,3% " 27,4%.

180 " haben pünktlich bezahlt = 60,1% " 58,9%.

Mit Zinsen oder Amortisation, oder mit Beiden, blieben im Rückstand 34 Schuldner, d. i. 11,3% (im vorigen Jahre 16,9%). Es zeigt sich sonach eine kleine Wendung zum Bessern.

Man räumt den Schuldnern, auf Kosten vieler Mühe und Arbeit unserer Angestellten, jede Erleichterung bezüglich des Heimzahlens von Kapital und Zinsen ein und nimmt jede Abschlagszahlung entgegen, wenn monatlich gekündet, unter Gutschrift valuta des Tages, an welchem Zahlung erfolgte.

Bei 3 Schuldnern brach Gant aus und 10 kamen in Vollstreckung, ohne daß uns jedoch ein Verlust bedrohte. Von den aus dem Jahre 1870 herrührenden, in's Berichtsjahr übertragenen 4 Konkursen sind alle bis auf einen erledigt und auch dieser wird binnen Kurzem zu Ende geführt sein, ohne daß wir irgend welchen Nachtheil zu fürchten hätten. In zwei Fällen waren wir gezwungen, je ein Haus käuflich zu übernehmen, beide konnten wir jedoch sofort wieder ohne Schaden verkaufen; immerhin ein Fingerzeig, daß bei Annahme von Häusern als Pfandobjecte mit größter Vorsicht zu Werke gegangen werden muß.

Gantrodel.

Am 31. Dezember 1870 hatten wir an Gitterzielern ausstehend . fl. 83,458. 51 fr.

Neu hinzugekauft wurden 334 Kauffchillingsforderungen " 86,596. 20 "

fl. 170,055. 11 fr.

und zurückbezahlt " 40,427. 33 "

Saldo per 31. Dezember 1871 fl. 129,627. 38 fr.

sich auf 552 Posten — à 235 fl. durchschnittlich — vertheilend, wovon der niedrigste 3½ fl. und der höchste 9700 fl. ausmacht.

An Provisionen wurden in diesem Geschäftszweige eingenommen . . . fl. 1,729. 58 fr.
und an Zinsen nachgelassen „ 1,114. 43 „

Summa fl. 2,844. 41 fr.

An Zinsen wurden diesem Conto debitirt per 31. Dezember 1871 . . . „ 3,876. 12 „

Wegen der im Jahre 1871 verfallenen 402 Termine und Zinsen mußten

9 Schuldner = 2,2% — gemahnt und gerichtlich betrieben,
154 „ = 38,3% — nur gemahnt werden.
239 „ = 59,5% — haben rechtzeitig bezahlt.

Im Rückstande sind noch 30 Posten = 7,5% (gegen 30% anno 1870), meistens von Martini 1871 herrührend. Zahlungsunfähig, d. h. in Gant, erklärte sich ein Einziger, bei dem uns eine ganz gute Bürgschaft vor Verlust schützt. Wir erwarten täglich die Verweisung, da die Versteigerung bereits stattgefunden hat und die Sache soweit erledigt ist.

Seit Gründung unserer Bank bis zum 31. Dezember 1871 stieg die Zahl unserer Gantrodelschuldner auf 667, den Beträgen nach geordnet trifft es

98 Schuldner	1 bis zu	50
173 „	51 „ „	100
197 „	101 „ „	200
60 „	201 „ „	300
49 „	301 „ „	400
23 „	401 „ „	500
18 „	501 „ „	600
10 „	601 „ „	700
7 „	701 „ „	800
2 „	801 „ „	900
7 „	901 „ „	1000
13 „	1001 „ „	2000
6 „	2001 „ „	3000
1 „	6000 „ „	—
2 „	7000 „ „	8000
1 „	10000 „ „	—

667 Stüd.

Conto-Corrent-Debitoren.

Letztjähriger Abschluß	fl.	19,031. 30 fr.
Im Jahre 1871 neu hinzugekommen	„	213,072. 28 „
	fl.	232,103. 58 fr.
und zurückbezahlt	„	161,624. 15 „
Saldo per 31. Dezember 1871	fl.	70,479. 43 fr.
Davon treffen: 19 Hauptpfandverträge	fl.	30,039. 30 fr.
den Kreisverband Lörrach, Bezirksverwal- tungskasse und diverse Gemeinden	„	13,279. 11 „
unsere Banquiers	„	27,161. 2 „
wie oben Summa fl.		70,479. 43 fr.

Für Darlehen gegen Faustpfand berechnen wir von Neujahr 1871 an bei Beträgen über fl. 500 keine Provision mehr, sondern nur 5% Zins p. a. netto, und werden bei anhaltendem Geldüberfluß sogar auch den Zinsfuß herabsetzen müssen. Die Vorschüsse an Kreis- und Bezirks-Verwaltungskasse, sowie an die Gemeinden, fahren wir fort, speifenfrei zu besorgen.

Am 31. Dezember 1871 schuldete uns dieser Conto für Zins	fl. 1,053. 10 fr.
wovon direct debitirt, d. h. kapitalisirt wurden	„ 318. 58 „
bleiben auf neue Rechnung dem Zinsen-Conto zu belasten	fl. 734. 12 fr.
An Provisionen wurden auf den Faustpfandverträgen eingenommen	„ 244. 18 „

Valoren,

die Ende letzten Jahres saldirt waren, haben wir im Berichtsjahr	
wieder zugethan	fl. 157,296. 15 fr.
wieder verkauft oder einkassirt	„ 96,741. 16 „
	<hr/>
	fl. 60,554. 59 fr.

und da unser Portefeuille per Ende 1871 aufweist:

fl. 18,700 4% Bad. Oblig. à 90% und Zins	fl. 17,016. 28 fr.
Thlr. 3,100 4½% do. à 105 u. 96% und Zins „	„ 5,330. 24 „
fl. 38,700 5% do. à 100% und Zins	„ 39,341. 28 „
	<hr/>
	fl. 61,688. 20 fr.

so bleibt Ende 1871 ein Gewinn von fl. 1,133. 21 fr.
 der einer Verzinsung von 3,874% des ganzen auf diesem Conto verwendeten Kapitals entspricht, herrührend von:

4% Badischen Obligationen	fl. 167. 54 fr. = 2,17%
4½% „ „	„ 57. 39 „ = 2,50%
5% „ „	„ 540. 25 „ = 3,25%
Contopapier	„ 98. 32 „ = 5,36%
für fremde Rechnung gekaufte Aktien u. Oblig. „	„ 268. 51 „

In's Haben des Gewinn- und Verlust-Conto's
 per 31. Dezember 1871 fl. 1,133. 21 fr.

Obgleich die gegenwärtigen Course unserer badischen Staatsobligationen ca. 2 à 3% höher denn obige Ansätze stehen, so finden wir es doch angemessen und einer gewissen Solidität entsprechend, diese Letzteren beizubehalten. Auch wird zugegeben werden müssen, daß bei unseren immer zunehmenden Verbindlichkeiten, namentlich bei der Kürze der Kündigungsfrist unserer Depositengelder, ein gefülltes Portefeuille als eine Reserve zur absoluten Nothwendigkeit geworden ist. Zudem ist es auch für unsere Kapitalisten bequem, stets Vorrath von unseren guten badischen Valoren bei uns anzutreffen; wir geben natürlich immer gerne zum Tages-Cours unter Zuschlag der Einkaufskosten und von 1/8% Provision beliebige Posten ab, die billigst zu ersetzen wir uns gelegentlich dann wieder bemühen.

Unkosten.

Dieselben beziffern sich auf	fl. 2,840. 56 fr. im J. 1871
gegen „	„ 3,013. 13 „ „ 1870
„	„ 4,844. 11 „ „ 1869

und zwar wie folgt:

Salarien der Angestellten	fl. 2,052. — fr.
Druckfachen	" 140. 53 "
Bureaumiethe, Beleuchtung und Heizung	" 244. 10 "
Taggelber der Censoren und Sitzungsgelder der Verwaltungsräthe	" 84. 32 "
Schreibmaterialien, Bücher	" 91. 18 "
Porti und Stempel	fl. 511. 58 fr.
wovon rückvergütet	" 425. 28 "
Zeitungen und Inserate	" 141. 33 "
	<u>fl. 2,840. 56 fr.</u>

IV.

Geschäfts-Ergebniß.

Unsere Schlußrechnung zeigt einen Nettogewinn von fl. 17,856. 52 fr., wie durch folgende Zusammenstellung nachgewiesen wird:

Ueberschuß der Activ- über die Passiv-Zinsen	fl. 15,876. 47 fr.
Provisionen = Ueberschuß	" 2,665. 18 "
Verzinsung des Valoren-Conto	" 1,133. 21 "
Agio auf Napoleons	" 114. 4 "
	<u>fl. 19,789. 30 fr.</u>
plus Saldo vom Jahre 1870	" 908. 18 "
	<u>fl. 20,697. 48 fr.</u>
Ab die Unkosten von	" 2,840. 56 "
	<u>wie oben fl. 17,856. 52 fr.</u>

Bezüglich der Vertheilung dieses Ueberschusses verweisen wir auf anliegende Gewinn- und Verlust-Rechnung.

Dank der gütigen Vorsehung und der Tapferkeit unserer deutschen Heere, ist unsere Heimath im letzten Kriege nicht in Mitleidenschaft gezogen worden und hat der Credit unserer Gegend im Berichtsjahr nicht Noth gelitten, sondern merklich zugenommen. Das günstige Resultat unserer Arbeit dürfen wir wohl diesen glücklichen Umständen, aber auch einer äußerst gewissenhaften und möglichst sparsamen Geschäftsführung zuschreiben.

Als kleines Bild der Entwicklung unserer Anstalt lassen wir noch eine vergleichende Darstellung der Schluß-Bilanzen unserer drei ersten Geschäftsjahre hier folgen.

A. Activa.

	31. Dezember 1869	31. Dezember 1870	31. Dezember 1871
Kassa	fl. 13,622. 10 fr.	fl. 5,811. 47 fr.	fl. 11,211. 51 fr.
Hypothekar-Darlehen	" 303,555. 41 "	" 408,651. 58 "	" 514,095. 41 "
Gantrodell	" 57,262. 48 "	" 83,458. 51 "	" 129,627. 38 "
Conto-Corrent-Debitoren	" 36,801. 37 "	" 19,031. 30 "	" 70,479. 43 "
Valoren	" 12,911. 56 "	" — — "	" 61,688. 20 "
Mobilien	" 400. — "	" — — "	" — — "
Zinsen	" 7,843. 59 "	" 12,203. 46 "	" 10,926. 27 "
Bilanz-Conto	" 153. 56 "	" — — "	" — — "
	<u>fl. 432,552. 7 fr.</u>	<u>fl. 529,157. 52 fr.</u>	<u>fl. 798,029. 40 fr.</u>